

Wissenschaftliches Filmseminar

veranstaltet von der
Klinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
des Uniklinikums Ulm,
der Psychoanalytischen
Arbeitsgemeinschaft Ulm (PAU)
und vom Ulmer
Psychotherapeutischen und
Psychoanalytischen Institut (UPPI)

für Studierende, Aus- und
Weiterbildungskandidat/-innen, Ärzte/-
innen in der Facharzt-Weiterbildung
und alle an Film und Psychoanalyse
Interessierten!

Wir *reflektieren* und *diskutieren* unter
psychoanalytischen und
psychologischen, soziologischen,
künstlerischen und ästhetischen
Gesichtspunkten.

Wo?

Villa Eberhard
Heidenheimer Str. 80
89075 Ulm

Wann?

Beginn der Vorführung: 19.30 h
Ende je nach Filmlänge und folgender
Diskussionsrunde bis ca. 22.30 h

Wie hinkommen?

Bus-Linie 4, nach/von Böfingen
Haltestelle: **Steinhövelstraße**/Ecke
Heidenheimer Straße. Die
Heidenheimer Straße nach Osten
hoch laufen, auf der Höhe der
Tankstelle (gegenüberliegende
Straßenseite) befindet sich die Villa
Eberhard.

Wie teuer? 0,00 €

Weitere Filme werden rechtzeitig
bekannt gegeben! Es gibt auch eine
Mailingliste, in die man sich eintragen
kann.

Auskunft und ViSdP:
Dipl.-Psych. B. Scheinhammer-
Schmid 0731 980 69 73

Der *andere* Blick

Wintersemester 2017/18

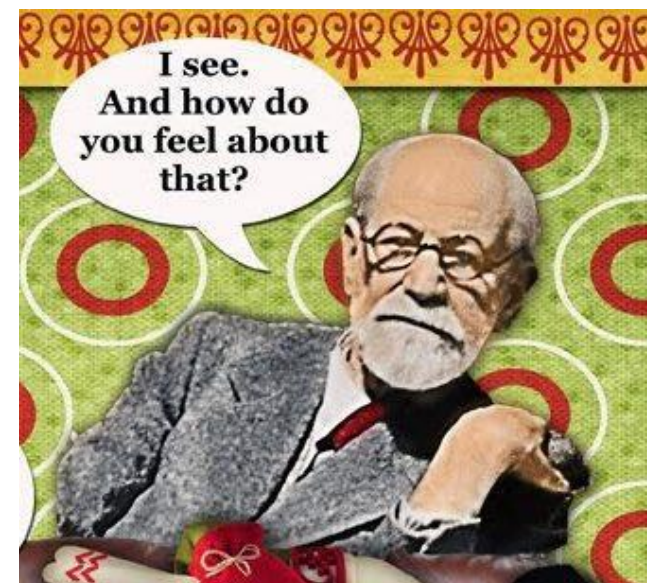
**Generationenportrait Jugend:
Ablösung und Identitätssuche**

**Aktuelle und historische Filmkunst
und Psychoanalyse**

Wir *sehen* den Film...

Wir *spüren* die Spannung...

Wir *ahnen* die Bedeutung...



Programm für das Wintersemester 2017/18:

Freitag, 13. Oktober 2017, 19.30h Die Reifeprüfung 1967, Mike Nichols

Ein damals revolutionärer Film von Mike Nichols aus dem Jahr 1967 beschreibt die Beziehung einer verheirateten Frau mit einem 20-jährigen Liebhaber, ein Tabubruch.

Mit sehr gutem College-Abschluss kehrt Benjamin Braddock ins Elternhaus nach Südkalifornien zurück. Auf der Party seiner Eltern soll er stolz vorgezeigt werden und lernt Mrs. Robinson, eine verheiratete Frau kennen, die sich von ihm nach Hause fahren lässt und versucht ihn zu verführen. Tage später geht er darauf ein und erlebt eine mehrwöchige Affäre. Er lernt die Tochter von Mrs. Robinson kennen, lehnt sie zunächst ab und verliebt sich dann. Sie geht nach Berkeley, er folgt ihr, es folgt eine dramatische Hochzeit und die amerikanische Moral ist wieder gerettet.

Eine Adoleszentenkrise unter starren Moralvorstellungen in den Jahren des Aufbruchs in Berkeley.

Freitag, 12. Januar 2018, 19.30h Kurz und schmerzlos 1998, Fatih Akin

Fatih Akin gestaltet in seinem Frühwerk einen spannenden Großstadt-Thriller um 3 Freunde einer Gang, die schon viele brenzlige Situationen miteinander bestanden haben, bis einer von ihnen nach einem Gefängnisaufenthalt beschließt, auszusteigen....

Freitag, 26. Januar 2018, 19:30h Oh Boy 2012, Jan-Ole Gerster

Den Filmtitel Oh Boy darf man sich als Seufzer vorstellen, denn der ‚jugendliche Held‘ Niko ist bereits Ende zwanzig. Seit er seinem Studium adieu gesagt hat, lebt er in den Tag und in die Nacht hinein. Ziellost flaniert er durch das nächtliche Berlin und ist stiller Zuhörer für die Lebensprobleme der Menschen, die ihm begegnen. In einem Augenblick der Selbsterkenntnis stellt er fest: „Kennst du das, wenn man das Gefühl hat, dass die Menschen um einen herum irgendwie merkwürdig sind, aber wenn du länger darüber nachdenkst, wird dir

klar, dass nicht die anderen, sondern dass du selbst das Problem bist?“

Freitag, 02. Februar 2018, 19:30h Das Schicksal ist ein mieser Verräter 2014, Josh Boone

Der Film von Josh Boone nach dem gleichnamigen Roman von John Green (Originaltitel *The Fault in Our Stars*, 2012) erzählt über die Auseinandersetzung mit den zentralen existentiellen Themen – Liebe, Krankheit, Tod – von zwei sehr jungen Menschen und vermittelt auf eindruckliche Weise, dass man auch angesichts des Todes eine Entwicklung machen und das Leben im Hier und Jetzt in voller Kraft leben kann. Der Film gewann viele Jugendfilmpreise und mehrere MTV Movie Awards (2015): bester Film, bester Filmkuss und Shailene Woodley als beste Schauspielerin für die Rolle der Hazel.